

Postulat

Besucherfreundliche (kundenfreundliche) Kennzeichnung der Luzerner Sehenswürdigkeiten - bessere Information und Wegleitung durch die Stadt

Beim Gang durch Luzern fällt auf, wie wenig besucherfreundlich unsere Sehenswürdigkeiten für fremdsprachige Gäste gekennzeichnet oder zu finden sind. Die wichtigsten Kulturdenkmäler sind zwar liebevoll in deutscher Sprache beschriftet; jedoch findet sich keine Information in den Sprachen unserer häufigsten Gäste, der JapanerInnen und der BesucherInnen aus dem angelsächsischen Sprachraum. Vor allem EinzelbesucherInnen irren oft unsicher herum, wagen nicht, in eine Kirche einzutreten und finden vom Stadtzentrum her das Löwendenkmal nicht.

Auf dem Schwanenplatz treffen in der Sommersaison täglich mehrere Tausend Touristen ein. Sie finden nicht den geringsten Hinweis auf unsere Sehenswürdigkeiten - nichts...! Keine Hinweistafel in Englisch, keine in Japanisch - als "info" ist lediglich der Luzerner Stadtplan aufgehängt - in deutscher Sprache, also unleserlich für Japaner und Amerikaner; die Sehenswürdigkeiten sind nicht einmal eingetragen - unauffindbar! Sollte einer dieser Gäste auf die Idee kommen, das Löwendenkmal zu besuchen, so würde er keine Spur eines Hinweises finden - weder einen Plan, noch einen Zeitbedarf - nichts! Sogar wer vor dem Löwenzentrum steht, und der deutschen Sprache mächtig ist, benötigt hellseherische Fähigkeiten um zu erraten, wo sich das Löwendenkmal finden lassen könnte ... die Hinweistafeln sind praktisch unsichtbar, in deutscher Sprache ausgefertigt und an absurden Lokalisationen aufgehängt, weisen gar in die falsche Richtung...!

Durch einige wenige freundliche Massnahmen kann die Stadt Luzern sehr viel Goodwill, Interesse und Public Relations schaffen! Der Postulant schlägt folgende Massnahmen vor:

- Die fünf oder sechs bedeutendsten Kulturdenkmäler der Stadt Luzern seien mit Erklärungstafeln in Englisch und Japanisch zu versehen (z.B. Jesuitenkirche, Kapellbrücke, Spreuerbrücke, Rathaus...). Um die Fassaden nicht zu tangieren, kann dies auch durch transportable Tafeln, ähnlich Verkehrsumleitungstafeln usw. geschehen, die man in den Wintermonaten einlagern kann. Diese Tafeln können auch zu Dekorationselementen gestaltet werden, blumengeschmückt usw. - Es kommen auch audiovisuelle Einrichtungen in Frage (Info-Säulen, mehrsprachig)
- Es kann ein spezieller mehrsprachiger Prospekt eigens für diese wenigen Objekte hergestellt werden, ähnlich einem "Waldlehrpfad", "Naturlehrpfad" - also "Stadtlehrpfad"... - dieser Prospekt kann in Hotels, Juweliergeschäften und in speziellen Dispensern auf dem Schwanenplatz usw. abgegeben werden.
- Auf dem Schwanenplatz muss die Information bedeutend verbessert werden: eine grosse Info-Tafel - grafisch prägnant und informativ - soll auf die Sehenswürdigkeiten hinweisen, soll ein Zeitbudget für den Besucher präsentieren, z.B. "Löwendenkmal 15 Minuten"... usw.

- Der Weg zum Löwendenkmal soll unbedingt ab Schwanenplatz signalisiert sein, z.B. an Hausecken, Verzweigungen, als Fussboden-Markierungen usw.

Walter Kissel

Luzern, 16.Oktober 2000